

KOMMUNALWAHL 2020

Naturschutz-, Umwelt- und Klimaschutz werden direkt vor Ort umgesetzt. Berücksichtigen Sie bei Ihrer Wahlentscheidung die Belange von Natur und Klima, um ein urenkeltaugliches Bayern zu gewährleisten.

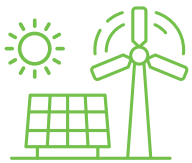


EINE ZUKUNFTSFÄHIGE KOMMUNALPOLITIK STELLT SICHER:



LANDWIRTSCHAFT

- Bei der Verpflegung der öffentlichen Hand werden mindestens 50 Prozent Bio-Lebensmittel verwendet, die nach Möglichkeit regional und saisonal gewonnen werden.
- Eigene und verpachtete kommunale landwirtschaftlich genutzte Flächen werden nach den Kriterien des ökologischen Landbaus bewirtschaftet.



ENERGIEWENDE/ KLIMASCHUTZ

- In kommunalen Gebäuden und der öffentlichen Verwaltung werden die Energieeinsparpotenziale ausgeschöpft, alle Möglichkeiten, die das Baurecht zum Energiesparen bietet, werden ausgenutzt, bei Neubauten ist das „Plus Energiehaus“ Standard für die Planung, kommunale Wärmepläne sind aufgestellt und in der Bauleitplanung wird das Pariser 1,5° Grad Klimaversprechen eingehalten.
- Eine dezentrale Energiewende der Kommunen gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern ist eingeleitet und wird mit dem Ziel Klimaneutralität bis 2040 natur- und sozialverträglich vor Ort umgesetzt.



ARTENVIELFALT

- Kommunale Flächen sind ein Vorbild zur Förderung der Artenvielfalt, die Kommunen setzen den Biotopverbund um, gewährleisten Pestizidfreiheit und entwickeln geeignete kommunale Wälder zu Naturwäldern.
- Jede Kommune hat eine Baumschutzverordnung und Durchgrünungskonzepte und setzt diese um, um das Lokalklima, die Lebensqualität und den Artenschutz im besiedelten Raum zu verbessern.



FLÄCHENSCHUTZ

- Das Ziel der Landesregierung, maximal 5 Hektar Flächen pro Tag zu verbrauchen, ist auf die Kommunen heruntergebrochen und wird umgesetzt.
- Flächennutzungspläne sind im Hinblick auf die Klimaneutralität, das Flächensparen und den Naturschutz aktualisiert, Flächensparen, Flächenrecycling und Innenentwicklung haben Vorrang vor Außenentwicklung.



MOBILITÄT

- Integrierte Verkehrsentwicklungspläne werden erstellt, Rad- und Fußverkehr haben Vorrang, unterstützt durch einen Öffentlichen Personen Nahverkehr (ÖPNV), der mindestens von 05:00 bis 00:00 eine Mobilitätsgarantie bereitstellt
- Das Parkplatzangebot für Autos ist verringert, Stellplatz-Ordnungen entsprechend angepasst, autofreies Wohnen und die Stadt/Gemeinde der kurzen Wege ist ermöglicht.



SOZIAL-ÖKOLOGISCHE TRANSFORMATION

- Die Gemeinden verwenden die Gemeinwohlbilanzierung als Leitlinie für das Wirtschaften und die Bemessung des Wohlstandes.
- Die Kommunen tätigen keine Investitionen von kommunalen Geldern in ökologisch und sozial schädliche Geldanlagen und Förderprojekte, bestehende werden zurückgezogen oder laufen aus.



bund-naturschutz.de



facebook.com/bundnaturschutz



instagram.com/bundnaturschutz



twitter.com/bundnaturschutz